

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société suisse de Numismatique**

Band (Jahr): **6 (1887)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# BULLETIN

DE LA

## Société suisse de Numismatique

Le Bulletin est envoyé **gratuitement** à tous les **membres actifs** de la Société; pour les personnes ne faisant pas partie de la Société, l'abonnement annuel est fixé à **sept francs**; étranger, port en sus.

Les articles contenus dans le Bulletin sont publiés sous la responsabilité des auteurs qui les signent.

Adresser tout ce qui concerne la rédaction du Bulletin à M. **Alb. Sattler** à Bâle.

Das Bulletin der Schweizerischen numismatischen Gesellschaft wird allen **Activ-Mitgliedern gratis** zugesandt; für die Nichtmitglieder ist das Abonnement auf **sieben Fr.** jährlich festgesetzt; für das Ausland wird das Porto hinzugerechnet.

Alle Arbeiten und Anzeigen sind an Hrn. **Alb. Sattler, 7 Blumenrain, in Basel**, zu adressiren.

### Table des matières.

**Dr. Th. v. Liebenau.** Zur Münzgeschichte von Misocco.

**E. Demole.** Medaille officielle du tir fédéral de 1887.

**Bibliographie. Varia. Nekrologie. Annonces.**

## Zur Münzgeschichte von Misocco.

Als in den ersten Decennien des fünfzehnten Jahrhunderts die einst um die Hohen-Staufen hochverdienten alten rhätischen Freiherrn von Sax<sup>1)</sup> zu Monsax oder Misocco vom römischen Könige Sigismund in den Grafenstand erhoben wurden, erhielten sie wohl auch mit allen andern Prærogativen ihrer Standesgenossen<sup>2)</sup> das Münzrecht, das sie aber faktisch niemals ausübten. Durch Verfolgung einer unglücklichen Politik zur Zeit des Irniser-Krieges (1478) hatte der leichtfertige, mit Schulden beladene Graf Johann Peter von Mosax alle Aussicht auf längere Behauptung seiner den St. Bernhardins-Pass an der Strasse von Bünden nach Mailand beherrschenden Burg und Herrschaft Misox verloren. — Schon während des Krieges suchten die Eidgenossen wie später die Mailänder mit

<sup>1)</sup> Vgl. Diplom Kaiser Friedrich II. vom 26. Nov. 1220 in castris apud Romam. Liebenau: La Battaglia di Arbedo, Estratto dal Bollettino Storico della Svizzera Italiana, Bellinzona 1886, pag. 25.

<sup>2)</sup> Sofern die Mosax nicht wie die jeweiligen Besitzer von Tarasp aus andern Titeln ihr Münzrecht ableiteten. Da König Konrad 1026 dem Bisthum Como die Grafschaft Misox schenkte (Tatti: Annali di Como II, 846) dürften die Sax das Münzrecht ursprünglich als Lehen von Como besessen haben. Die Trivulzischen Güter wurden ja noch im 17. Jahrhundert von Como als Tafelgüter reklamirt.